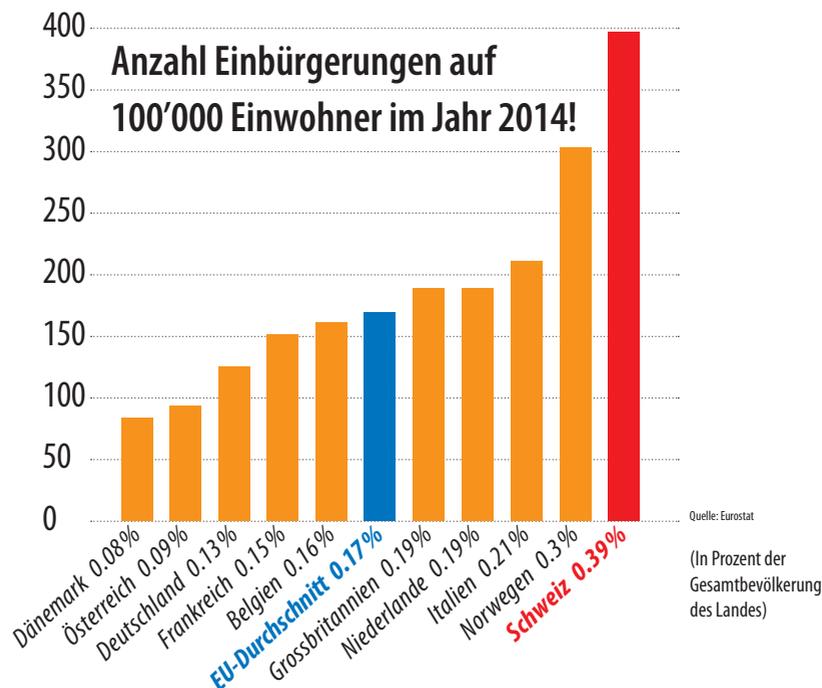


Die Schweiz bürgert bereits heute mehr ein als die Nachbarn!



Die lasche Einbürgerungspraxis führt dazu, dass die Schweiz proportional zur Gesamtbevölkerung viel mehr Ausländer einbürgert als die anderen europäischen Länder. Die unkritische und unseriöse Vergabe des Bürgerrechts ist problematisch: So werden Personen eingebürgert, die nicht integriert sind und sich nicht mit unserem Rechtssystem identifizieren. Sie erhalten unkontrolliert das Stimm- und Wahlrecht. Zusätzlich kann, wer über den roten Pass mit dem weissen Kreuz verfügt, weltweit in nicht weniger als 92 Länder ohne Visum einreisen.

Deshalb am 12. Februar:

NEIN

zur erleichterten Einbürgerung



Mit einer Spende auf PC30-8828-5 unterstützen Sie unsere Kampagne gegen die unkontrollierte Masseneinbürgerung. Herzlichen Dank! www.svp.ch

40'000/Jahr sind genug!

Keine weitere Masseneinbürgerung!

NEIN

zur erleichterten Einbürgerung



www.svp.ch PC: 30-8828-5

Wollen Sie, dass ...

 ... keine sorgfältige Überprüfung mehr durch die Gemeinden stattfindet? Wie will ein Angestellter am Bütotisch in Bern etwa **die Einstellung eines jungen Ausländers zur Gleichberechtigung, zu unseren Gesetzen** oder das Beherrschen der Landessprache nur aufgrund der Akten feststellen?

 ... Schüler mit islamischer Erziehung, **die Lehrerinnen in Schweizer Schulen nicht die Hand geben wollen**, weil Frauen nichts für sie zählen, erleichtert eingebürgert werden?

 ... **Eltern mit radikalen islamischen Ideen** oder Vorstrafen sich **ein Bleiberecht** durch die erleichterte Einbürgerung ihrer Kinder **sichern können?**

 ... **noch mehr Menschen aus der Türkei und dem Balkan** eingebürgert werden (38% aller Einbürgerten stammen aus der Türkei und dem Balkan)?

 ... die Waadtländer SP-Nationalrätin Recht bekommt, welche erklärt: Kern des neuen Einbürgerungsgesetzes sei es, dass der Kandidat **nicht mehr seine Integration beweisen müsse?**

 ... zu den seit 2001 bereits jährlich vorgenommenen 40'000 Einbürgerungen **noch mehr Ausländer erleichtert eingebürgert** werden?

Deshalb am 12. Februar:

NEIN
zur erleichterten Einbürgerung